

Wenn Licht verwirrt

Wer je dem Charme des wundersamen Mistkäfers Skarabäus erlegen ist, wie ihn Jean-Henri Fabre in seinen „Erinnerungen eines Insektenforschers“ beschreibt, muss hochschrecken. Denn der nachtaktive Mistkäfer ist durch Lichtverschmutzung bedroht, so wie viele andere Insekten und Vögel auch.

Nachtaktive Tiere sind bei der Orientierung auf die Sterne als Kompass angewiesen. Ein erhellter Himmel macht aber die Sterne unsichtbar. Nun hat ein Forschungsteam der Universitäten Würzburg, Lund (Schweden) und Witwatersrand (Südafrika) das Verhalten des Mistkäfers (*Scarabaeus satyrus*) genau untersucht. Wenn er einen Kothaufen findet, rollt er sich als Nahrung eine Kugel und bringt sie vor Konkurrenten in Sicherheit. Um seinen Kurs zu halten, muss er die Sterne benutzen. Sieht er nur künstliches Licht von Gebäuden oder Straßenlaternen, steuert er diese an. Dr. James Foster vom Biozentrum Würzburg: „Durch das Licht können sich Käfer im Gelände wohl auf die Quelle hin orientieren, das führt aber nicht weiter. Wer von den Käfern jedoch nur einen lichtverschmutzten Himmel über sich hatte, war

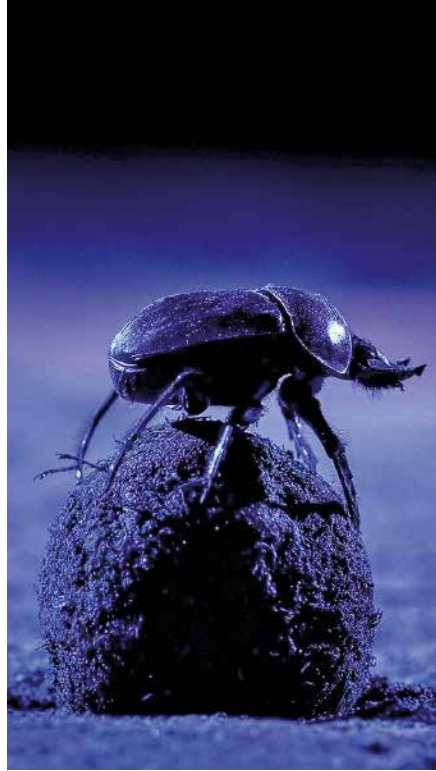


Foto: Chris Collingridge

Ein Mistkäfer auf seiner Dungkugel. Zur Orientierung braucht er den Sternenhimmel.

völlig desorientiert und unfähig, sein Ziel zu finden“. Mehr zum Thema Lichtverschmutzung lesen Sie ab **Seite 36**.

Gilbert Brockmann

→ **Originalstudie:**
[doi.org/
10.1016/j.
cub.2021.06.038](https://doi.org/10.1016/j.cub.2021.06.038)



Insektensammlung digital

Viele Antworten auf die Fragen der Zukunft liegen in den naturkundlichen Sammlungen der Welt, die auf ihre Erforschung warten. Deshalb wird die Digitalisierung von Insekten am Museum für Naturkunde Berlin verstärkt vorangetrieben. Beginnen will man mit Bienen, Wespen und Ameisen. Eine automatisierte Hoch-

durchsatzdigitalisierungs-Anlage wird enorm zur Realisierung und Beschleunigung beitragen, verfügt das Naturkundemuseum Berlin doch über einen Bestand von 15 Millionen Insekten. So wird die Sammlung zu einer der modernsten, digital-analogen Sammlungsinfrastrukturen für die internationale Forschung weiterentwickelt.

„Es ist ein enormer Vorteil, wenn per Mausclick weltweit an Insekten geforscht werden kann, um zum Beispiel Antworten auf gesellschaftlich relevante Fragen rund um das Insektensterben zu finden“, sagt Generaldirektor Johannes Vogel. „Mit Unterstützung der digitalen Erschließung werden wir zu einem für alle offenen Forschungsmuseum.“ Bis 2030 werden alle 30 Millionen Objekte im Museum für Naturkunde Berlin als wissenschaftliches und kulturelles Erbe nachhaltig erschlossen und digitale wie analoge Zugänge zu den Objekten geschaffen, so der Zukunftsplan.

Gilbert Brockmann

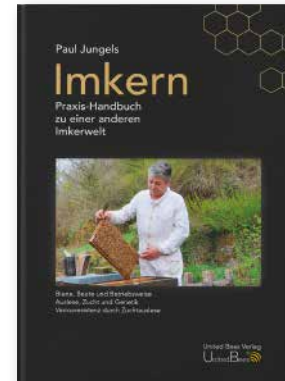


Foto: Gilbert Brockmann

Schmetterlinge in einer Insektensammlung

BUCHTIPP

Imkern



von Paul Jungels

Paul Jungels ist Berufsimker in Luxemburg, er imkert seit über 50 Jahren. Infolge seiner frühen persönlichen Bekanntschaft mit Bruder Adam wurde er zu einem der bekanntesten Buckfast-Züchter weit und breit. „Wer Bruder Adam gehört oder gelesen hat, wird ein anderer Imker“, so seine Überzeugung. Im vorliegenden Praxis-Handbuch gibt Jungels eine persönliche Gesamtchau auf Haltung und Zucht der Buckfast-Biene. Alle wesentlichen praktischen und theoretischen Fragen kommen zur Sprache, die Beute, Betriebsmittel, die Königinnenzucht einschließlich der Vererbungsregeln und Paarungskontrolle, die Führung und Auslese der Ertragsvölker, die Genetik der Zuchtpraxis, die Zuchtverfahren, Varroa, die Resistenzzucht, Wachs im Kreislauf, Honigernte – nichts bleibt ungeklärt. Im abschließenden Teil „Der Mönch und die Honigbiene“ beschreibt Paul Jungels Leben und Werk Bruder Adams (1898 bis 1996), dessen zahlreiche Forschungsreisen zu den Bienen des Mittelmeerraums von 1950 bis 1981 und die vielfältigen Verknüpfungen mit der Imkerei Europas. Der Band zeugt vom beeindruckenden Lebenswerk Jungels' und darf als ein Standardwerk für die Haltung und Zucht der Buckfast-Biene angesehen werden.

Paul Jungels, Imkern, Praxis-Handbuch zu einer anderen Imkerwelt, United Bees Verlag Ismaning 2021, 264 Seiten, Preis 39,90 Euro, ISBN 978-3-949291-01-2

Gilbert Brockmann